

Bad-Architektur:

Fliesen-Preis für drei Bungalow-Bäder

Der BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten lobte 2014 exklusiv für BDIA-Mitglieder in Kooperation mit dem Industrieverband keramische Fliesen + Platten e.V. den „Deutsche Fliese-Preis 2014“ aus. Gesucht waren Projekte aus allen Aufgaben- und Nutzungsbereichen, in denen Fliesen innovativ oder außergewöhnlich schön eingesetzt wurden. Vergeben wurde ein erster Preis und eine „Special Mention“.

Den ersten Preis vergab die Jury an Innenarchitektin Agnes Tröger-Morguet aus Köln für die Sanierung von drei Bädern (Eltern-Kind-Bäder) im Zuge eines Bungalow-Umbaus. Eine „Special Mention“ erhielt BDIA-Innenarchitektin Juliane Moldrzyk vom Berliner Büro raumdeuter für die Neugestaltung eines modernen Familienbades in einem ehemaligen Bauernhaus.

Der Entwurf für die Eltern-Kind-Bäder hat die Jury in seiner zurückhaltenden Qualität überzeugt. Der überlegte Umgang mit der Fliese (von Agrob Buchtal), das Spiel mit Formaten, Verlegemustern und Farben erzeugt eine ruhige Atmosphäre. Schiefertöne und Sand, variierende Formate und deren ebenso durchdachte wie präzise Verarbeitung, erzeugen Kontraste und eine angenehme Spannung. Durch behutsame Eingriffe in die Bausubstanz wurde darüber hinaus das Tageslicht gesteuert. Ein insgesamt stimmiges Gesamtkonzept, das aus der geringen Grundfläche das Optimum herausholt.



Der 1. Preis des Wettbewerbes wurde diesem Eltern-Kind-Bad zugesprochen wegen des nach

Ansicht der Jury „überlegten Umgangs mit der Fliese, dem Spiel mit Formaten Verlegemustern und Farben“.



Die Geradlinigkeit des Bades, die sorgfältige Ausarbeitung und der dekorative Fliesenteppich war der Jury eine lobende Erwähnung wert.

Das wohnliche Bauernhaus-Bad erhält eine „Special Mention“. Die Geradlinigkeit des Bades, die sorgfältige Ausarbeitung und die Einarbeitung des dekorativen Fliesenteppichs überzeugten die Jury in ihrer Auswahl. Die Fliese (von Zahna) wird hier minimalistisch und dekorativ zugleich eingesetzt.

Jens Fellhauer, Geschäftsführer des Industrieverbands Keramische Fliesen + Platten e.V., resümiert den Gestaltungswettbewerb aus Sicht der deutschen Fliesenhersteller: „Der Wettbewerb hat gezeigt, dass viele Innenarchitekten das Material Keramik gezielt für die individuelle Gestaltung von Wand und Boden einsetzen. Möglich wird dies durch die Vielfalt an Formaten, Oberflächen und Dekoren.“

Mehr über die ausgezeichneten Objekte des „Deutsche Fliese-Preis 2014“ und die Gewinner:

<http://bdia.de/veranstaltungen/deutsche-fliese-preis-2014/>

bzw.

www.bdia.de (BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten) oder

www.fliesenverband.de (Industrieverbandkeramische Fliesen + Platten e.V.).